



Die amtliche Milchprüfung 2015

Die amtliche Milchprüfung (MP) ist ein öffentlich-rechtlich verankertes Untersuchungsprogramm. Die Prüfstelle Suisselab AG in Zollikofen ist mit der Durchführung beauftragt. Die Milchprüfungsverordnung (SR 916.351.0) und die Verordnung des EDI über die Hygiene bei der Milchproduktion (SR 916.351.021.1) bilden die rechtlichen Grundlagen.

1. Untersuchungen

Die MP ist ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung der Hygiene von roher Kuhmilch. Sie ist aber auch eine unabdingbare Voraussetzung zur Exportfähigkeit von Milch und Milchprodukten. Bei der MP wird die Kuhmilch von jedem Milchproduzenten monatlich zweimal auf untenstehende Kriterien geprüft.

Tabelle 1: Kriterien der Milchprüfung

| Kriterium | Anforderungen | Methode |
|-----------------------------|-------------------|--|
| Keimzahl bei 30 °C (pro ml) | < 80'000 KbE | fluoreszenzoptische Zählung ¹ |
| Somatische Zellen (pro ml) | < 350'000 Zellen | fluoreszenzoptische Zählung ¹ |
| Hemmstoffe | nicht nachweisbar | mikrobiologischer Hemmtest |

¹ Pro Monat berechneter geometrischer Mittelwert von zwei Proben. Liegt für einen Monat ausnahmsweise nur ein Ergebnis vor, so wird dieses anstelle des geometrischen Mittelwerts verwendet.

2. Resultate

Für die Auswertung von 2015 wurden im Unterschied zur Auswertung von 2014 nur die Milchprüfungsproben der Schweiz berücksichtigt, ohne diejenigen aus Frankreich (Zonenmilch) und dem Fürstentum Liechtenstein. Es wurden die folgenden Gesamtjahresergebnisse ermittelt:

Tabelle 2: Vergleich der Gesamtjahresergebnisse betreffend Keimzahl von 2014 und 2015

| Keimzahl | 2015 | 2014 |
|--|---------|---------|
| Anzahl untersuchte Proben | 484'739 | 501'914 |
| Median (KbE/ml) | 5'508 | 5'580 |
| Mittelwert, arithmetisch (KbE/ml) | 12'019 | 11'649 |
| Anzahl Proben über Beanstandungsgrenze | 4'346 | 4'480 |
| Anzahl Proben über Beanstandungsgrenze (%) | 0.897 | 0.893 |
| Anzahl Sperren | 27 | 30 |
| Anzahl Sperren (%) | 0.006 | 0.006 |

Quelle: Suisselab/TSM

Tabelle 3: Vergleich der Gesamtjahresergebnisse betreffend Zellzahl von 2014 und 2015

| Zellzahl | 2015 | 2014 |
|--|-------------|-------------|
| Anzahl untersuchte Proben | 485'424 | 502'961 |
| Median (Zellen/ml) | 130'788 | 129'452 |
| Mittelwert, arithmetisch (Zellen/ml) | 131'111 | 131'162 |
| Anzahl Proben über Beanstandungsgrenze | 14'595 | 14'916 |
| Anzahl Proben über Beanstandungsgrenze (%) | 3.007 | 2.966 |
| Anzahl Sperren | 58 | 74 |
| Anzahl Sperren (%) | 0.012 | 0.015 |

Quelle: Suisselab/TSM

Tabelle 4: Vergleich der Gesamtjahresergebnisse betreffend Hemmstoffnachweis von 2014 und 2015

| Hemmstoffnachweis | 2015 | 2014 |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Anzahl untersuchte Proben | 485'957 | 503'542 |
| Anzahl Sperren | 267 | 196 |
| Anzahl Sperren (%) | 0.055 | 0.039 |

Quelle: Suisselab/TSM

3. Milchliefer Sperren und deren Aufhebung

Bei jedem positiven Hemmstoffnachweis sowie bei der dritten Beanstandung der Keimzahl innerhalb von vier Monaten und bei der vierten Beanstandung der Zellzahl innerhalb von fünf Monaten verfügt die kantonale Vollzugsbehörde eine Milchliefer Sperre.

Die Milchliefer Sperre kann erst aufgehoben werden, wenn der Milchproduzent bei einer Sperre infolge Hemmstoffnachweis gegenüber der Vollzugsstelle den Nachweis erbringt, dass zweckdienliche Massnahmen zur Ursachenbehebung getroffen worden sind und die zur Ablieferung bereitgestellte Milch Hemmstoff-negativ ist. Die Vollzugsstelle entscheidet situativ, ob zusätzlich eine Inspektion stattfindet. Bei einer Sperre infolge wiederholter Beanstandung der Keim- oder Zellzahl muss die zuständige kantonale Vollzugsbehörde eine Inspektion durchführen. Zudem muss die Milch den rechtlichen Anforderungen vollumfänglich entsprechen.

4. Vergleich der Daten von 2014 und 2015

Der Vergleich der Daten von 2014 und 2015 zeigt eine weitere Abnahme der Anzahl untersuchter Milchproben. Dies ist auf die Abnahme der Anzahl Milchproduktionsbetriebe zurückzuführen.

Die prozentuale Anzahl Proben über der Beanstandungsgrenze als auch die prozentuale Anzahl Milchliefer Sperren liegen im Jahr 2015 auf gleicher Höhe wie 2014. Die Anzahl Sperren in Bezug auf Hemmstoffe hat im 2015 gegenüber 2014 zugenommen und liegen damit wieder auf gleicher Höhe wie 2013 (0.058 %).

Bern, 01.07.2016